

Anlage 1
zur Vereinbarung nach § 137d Abs. 3 SGB V zu den grundsätzlichen Anforderungen an ein (einrichtungs-) internes Qualitätsmanagement für die Erbringung von ambulanten Vorsorgeleistungen nach § 23 Abs. 2 SGB V

1. Verbindliches Einrichtungskonzept und Leitbild

- Schriftlich fixiert und öffentlich einsehbar/verfügbar
- Darstellung des Leistungsspektrums (Behandlungen, Therapien und Verfahren)
- Aussagen zur Organisation der Einrichtung (Strukturen und Prozesse)
- Beurteilung der Einrichtungskonzeption: regelmäßige Überprüfung, Anpassung und Aktualisierung auf der Grundlage gesundheits-, präventions- und vorsorgewissenschaftlicher aktueller Erkenntnisse
- Kompatibilität mit Rahmenvorgaben der Leistungsträger (z.B. Kurarztvertrag) und dem anerkannten fachwissenschaftlichen Diskussionsstand
- Entwicklung und Bewertung von Qualitätszielen und die für die Bewertung zu ziehenden Konsequenzen
- Wirksames Schnittstellenmanagement (z.B. Beschreibung der patientenbezogenen, wesentlichen Kernprozesse in den Bereichen Aufnahme, Diagnose, Therapie einschließlich der relevanten Teil- und Unterstützungsprozesse sowie notwendiger Vernetzung vor Ort. Diese Prozesse und Teilprozesse müssen durchgängig beschrieben und in ihren Wechselwirkungen geregelt sein.)
- Regelmäßige Überprüfung, Anpassung und Aktualisierung des Leitbildes, welches schriftlich fixiert ist

2. ICF-basierte Behandlungskonzepte

- Festlegung und Überprüfung von Therapiezielen unter Berücksichtigung der Vorgaben des Kurarztes (Vorsorgeplan) für alle Beteiligten
- Interdisziplinärer Behandlungsansatz wie im Behandlungskonzept vorgesehen
- Verantwortlichkeiten innerhalb der Behandlungsabläufe sind festgelegt
- Regelmäßige Überprüfung, Anpassung und Aktualisierung auf der Grundlage gesundheits-, präventions- und vorsorgewissenschaftlicher aktueller Erkenntnisse
- Sinnvolle Verzahnung der Behandlung durch die Beteiligten
- Bei der Zeitplanung der Therapien und weiteren verhaltenspräventiven Maßnahmen generelle Berücksichtigung ggfs. zurückzulegender Wegstrecken des Versicherten zwischen einzelnen Behandlungsmaßnahmen und -orten, notwendiger Nachruhe und dergleichen bei Beachtung der jeweils individuellen Disposition (Mobilität)

3. Verantwortlichkeiten für das interne Qualitätsmanagement

- Angaben zur Verantwortung für das Qualitätsmanagement, d.h. Bereitstellung angemessener personeller, sachlicher und zeitlicher Ressourcen
- Schriftliche Benennung eines geeigneten (z.B. in Grundlagen des Qualitätsmanagements geschulten) unternehmensinternen Qualitätsbeauftragten oder schriftliche Bestellung eines qualifizierten, externen Qualitätsbeauftragten

4. Mitarbeiterbeteiligung aller Ebenen und Bereiche, z.B.

- Interne Kommunikationsstrukturen sind festgelegt, transparent und verbindlich
- Mitarbeiterorientierung als Unternehmensziel
- Führungsarbeit nach festgelegten Führungsgrundsätzen
- Umfassende und differenzierte Beteiligung der Mitarbeiter im Qualitätsmanagement und Einsatz geeigneter Instrumente
- Stellenbeschreibungen oder Anforderungsprofile sowie Beschreibungen der Verantwortlichkeiten für alle Mitarbeiter
- Vertretungsregelungen für die Mitarbeiter
- Regelmäßige, strukturierte Ermittlung des Schulungsbedarfs und Durchführung der Schulungen und andere Informationsmaßnahmen, u.a. zum Qualitätsmanagement

5. Kontinuierliche Dokumentation, Überwachung und Steuerung von Vorsorge-Prozessen

- Ausrichtung des Prozessmanagements an gültigen fachlichen Qualitätsstandards unter Berücksichtigung ggf. zurückzulegender Wege der Versicherten (z.B. Kurarztstandort, Qualifikation von Therapeuten, zeitnaher Therapiebeginn, Nachruhe, Zeitabstände)
- Beschreibung des Dokumentationssystems sowie aller gesetzlichen und behördlich geforderten Dokumentationsanforderungen (z.B. Hygiene, Brandschutz, MPG)
- Grundsätzliche Lenkung der Dokumente (Vorgabe- und Nachweisdokumente)
- Dokumentation der abgegebenen Behandlungen
- Beachtung des Datenschutzes der am Therapieprozess Beteiligten

6. Regelmäßige Einbeziehung der Erwartungen und Bewertungen der Patienten sowie der am Behandlungsablauf Beteiligten

- Ausreichende Information der Patienten
- Therapiezielvereinbarungen und gemeinsame Auswertung
- Einbeziehung der Wünsche und Bedürfnisse der Patienten (nur mit Einschränkung bei Minderjährigen)
- Abstimmung möglicher verschiedener Interessenslagen (Patient, Behandler, Leistungsträger)
- Abstimmung und Rückkoppelung zwischen den an der Behandlung Beteiligten
- Interne Kommunikationsstrukturen (z.B. Teambesprechungen, Fallbesprechungen, Qualitätszirkel)

7. Beschwerdemanagement

- Beschriebenes Verfahren und beschriebener Prozess einschließlich Verantwortlichkeiten
- Statistik bzw. schriftliche Auswertung/Aufzeichnung und Analyse
- Konsequenzen, Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen

8. Fehlermanagement

- Einrichtungsspezifische Klärung des Fehlerbegriffes und Umgang mit Behandlungsfehlern
- Beschriebenes Verfahren und beschriebener Prozess einschließlich Verantwortlichkeiten
- Statistik bzw. schriftliche Auswertung/Aufzeichnung und Analyse
- Konsequenzen, Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen

9. Interne Ergebnismessung und –analyse, z.B.

- Angaben zur Patientenzufriedenheit (nur mit Einschränkung bei Minderjährigen)
- Rückmeldungen von verschiedenen Parteien (z. B. Krankenkassen, Kurärzte, weitere Leistungserbringer)
- Leistungen der patientenbezogenen und unterstützenden Prozesse (Prozessqualität)
- Therapiezielerreichung (Ergebnisqualität)
- Ergebnisse zu Qualitätszielen
- Qualitätsbezogene Kennzahlen nach Bedarf des Unternehmens
- Lieferantenbeurteilungen
- Umsetzung wesentlicher gesetzlicher und behördlicher Forderungen
- Ableitung von Korrekturmaßnahmen und Empfehlungen für Verbesserungen

10. Regelmäßige Selbstüberprüfung aller wesentlichen Prozesse, z.B.

- Überprüfungsplan
- Dokumentation der Überprüfung
- Ergebnisse liefern Eingaben für die kontinuierliche Verbesserung und die (Weiter-) Entwicklung von Qualitätszielen, einschließlich Maßnahmenpläne und deren Umsetzung
- Korrekturmaßnahmen

11. Fortschreibung der Anlage 1

Die Fortschreibung dieser Anlage obliegt den Vereinbarungspartnern.